



Parkvergnügen Bad Pyrmont

Kurpark Plan

Kurpark Eingänge

Der Haupteingang „Brandenburger Tor“ mit Ticketautomat für Tagesgäste befindet sich an der Heiligenangerstraße. Die Eingänge „Oberer Weg“ und „FÜRSTENHOF KLINIK“ sind nur mit gültigem Ticket oder mit der PyrmontCard nutzbar.

Kurpark Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Detaillierte Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen finden Sie mit dem QR-Code oder auf www.staatsbad-pyrmont.de



Parkvergnügen und Entspannung

Der Kurpark Bad Pyrmont – Beeindruckendes Naturerlebnis, Ruhezone und zauberhafte Kulisse für zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen

Der Kurpark Bad Pyrmont gilt als ältester Kurpark Deutschlands. Das Areal umfasst eine Fläche von 60 ha, davon sind 15 ha das besondere Herzstück mit Palmengarten, Springbrunnen-Allee, Malerblick und Asiatischem Refugium. Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu den im Plan gekennzeichneten Themengärten:

- 1 Klosterallee** Die Klosterallee ist Teil des rund 3.000 m langen historischen Alleensystems im Kurpark. Erstmals angepflanzt im 18. Jahrhundert verbindet die Allee die Schlossallee mit dem Aeskulaplatz, dem Ausgangspunkt eines „Paté d'oie“. Der Name stammt aus der Blickbeziehung zum Kloster Lügde. Die heutigen Bäume stammen aus den 1990er Jahren.
- 2 Stiller Winkel** Zwischen Konzerthaus und Palmengarten gelegenes Wäldchen mit einer kleinen Lichtung. Die Wiesenfläche ist Heimat des Fleckigen Knabenkraut sowie zweier imposanter Urwelt-Mammutbäume (Red Cedar). Ein schöner ruhiger Rückzugsort im Kurpark.
- 3 Palmengarten** Herausragend ist die überregional bekannte nördlichste Palmenfreianlage Europas mit über 500 Kübelpflanzen verschiedener Arten und bis zu 11 m hohen Palmen. Die wertvollste Palme ist vermutlich rund 300 Jahre alt und begeistert neben vielen subtropischen und tropischen Gewächsen aus allen Kontinenten die Besucher dieser Anlage.
- 4 Sonnengarten** Ein Staudengarten für die Seele. Gelb, Blauviolett und Silber sind die Farben, Frauenmantel, Sonnenhut, Phlox und Ziest die Leitstauden. Nicht nur die Betrachter sind über die lange Blütezeit erfreut, auch nektarliebende Tiere sind regelmäßige Besucher.
- 5 Telemann-Garten** Das um 1810 gebaute Teehaus wurde viele Jahre für die Anwendung der Liegekur verwendet. Heute kann man im Telemanngarten rund um das Teehaus die Ruhe des Parks bei einer Tasse Tee ganz ohne Verordnung genießen, und wer möchte, kann sich anschließend auf den Entspannungsliegen der benachbarten Wiese ausruhen.
- 6 Azaleenweg** 300 m lang ist der 1926 gestaltete Azaleenweg. Die zu den Rhododendren gehörenden sommergrünen Azaleen begeistern im Mai mit leuchtenden Farben von gelb bis rosa und intensivem Duft. Ein weiterer Höhepunkt ist die Herbstfärbung der Blätter im Oktober.
- 7 Malerblick** Auf der Basis ehemaliger Fischteiche hat der hannoversche Landschaftsarchitekt Julius Trip Anfang des 20. Jahrhunderts begonnen, diesen wunderbaren Landschaftsblick zu gestalten. Vollendet hat dieses dann der Hofgartendirektor Werner Dirks mit Bau des Borkenhäuschens, der weißen Brücke und der außergewöhnlich schönen Baumkulisse. Die Teiche werden begleitet von aufwändigen Staudenpflanzungen.

- 8 Asiatisches Refugium** Dieses Refugium im Westen des Kurparks ist ein ganz besonderer Ort. Der Japanische Garten **8c** im Zentrum lädt mit auf den Rasenflächen verteilten Liegen die Besucher zum längeren Verweilen ein. Mit der Neugestaltung 2008 wurden der Hortensiengarten **8a**, der Ahorngarten **8b** und der Schneeballgarten **8d** angepflanzt.
- 9 Märchengarten** Das Haus „Kato“ am Nordende des Malerblickes lädt zum Innehalten und Spielen ein. Jung und Alt erfreuen sich am Wasserplätschern und können die Zeit für ein Picknick nutzen.
- 10 Wildblumenwiese** Schon 2013 wurde dieser Teil des Kurparks der Natur gewidmet mit der Einsaat einer heimischen Wildblumenwiese. Seitdem dürfen diese Fläche ausschließlich die Tiere zum Nektarsammeln, Brüten, Fressen oder vielleicht auch zum Verstecken nutzen. Seit 2018 entsteht hier auch der Kurpark-Honig.
- 11 Goldfischteich** Große Fontainen am Ende von Wasserachsen oder Alleen wurden im Barock gerne gebaut. So auch gegen 1810 am Ende der Springbrunnen-Allee. Umrahmt von Rosenbeeten, Hainbuchen-Hecke und Bosket war dieses im 19. Jahrhundert die Grenze des Kurparks.
- 12 Kräutergarten** Frühe Gärten waren häufig mit essbaren Pflanzen bewachsen. Klostersgärten, Bauerngärten, Küchengärten dienten in erster Linie der Ernährung und Gesundheit, aber auch immer der Entspannung und Zerstreuung.
- 13 Barfuß-Parcours / Kneipp-Anlage** Mit acht verschiedenen natürlichen Materialien wird, nur durch das Begehen, die Gesundheit der Benutzer gefördert. Nach dem Parcours geht es dann noch ein paar Runden in das Kneipp-Becken.
- 14 Springbrunnen-Allee** 1750 als Ballhaus-Allee angelegt, promenierte die Kurgäste in der Mitte durch eine sechsreihige Allee, mit dem Bau des Kurhauses (Hotel Steigenberger) 1899 erfolgte die Umbenennung zur Kurhaus-Allee und Reduzierung auf vier Reihen. Die heutige Pracht erleben die Besucher seit Beginn der 1950er Jahre.
- 15 Kringel** Das ehemalige Kurhaus verfügte über eine großzügige Kaffeeterrasse und pompöse Freitreppe auf den Vorplatz. Dort erfreuten üppige Blumenbeete die Kurgäste, so wie auch heute noch am Kringel.
- 16 Palais- und Rosengarten** Im Palaisgarten am Parkpalais ist die Rose das Leitmotiv. Sie wird begleitet von Stauden, Zwiebelpflanzen und Gräsern, so dass es zu jeder Jahreszeit etwas Neues zu entdecken gilt. Die linsenförmigen Beete erinnern an die Geschichte des Parkpalais, das in den 1950er Jahren für die Quellgastherapie gebaut wurde.



- 1** Übersichtsplan Nutzungsregeln Feuchtwiese
- 2** Wildfrucht-Garten
- 3** Beeren-Garten
- 4** Nuss-Hain
- 5** Wildkräuter-Wiese
- 6** Wildgemüse
- 7** Ackerbrache / Hummelpfad
- 8** Streuobstwiese
- 9** Linden-Allee
- 10** Laub-Mischwald
- 11** Wildfrucht-Hecke
- 12** Küchen- und Heilkräuter
- 13** Nadelbäume und Waldbaden
- 14** Baumhain im Kurpark (kostenpflichtiger Bereich)

Der Ewilpa® Bad Pyrmont

Der Ewilpa® (Essbare WildpflanzenPark) Bad Pyrmont wurde 2019/2020 im historischen Bergkurpark angelegt. Über 300 essbare Bäume und Sträucher wurden gepflanzt sowie unzählige Wildstauden und Kräuter gesät. Ein ca. drei Kilometer langer öffentlicher Themenweg führt Sie zu insgesamt 13 verschiedenen Stationen im Park. Die Station 14 befindet sich im kostenpflichtigen Kurpark.

Sie können eine große Vielfalt an essbaren Wildpflanzen kennenlernen, die mit dem Gang der Jahreszeiten natürlicherweise ihr Aussehen verändern. Bei den wilden Sammelmöglichkeiten herrscht somit ein ständiges Werden und Vergehen. Es lohnt sich also, den Ewilpa® nicht nur einmal, sondern mehrmals und auch zu verschiedenen Jahreszeiten zu besuchen. Schautafeln vor Ort helfen Ihnen die charakteristischen essbaren Wildpflanzen der jeweiligen Bereiche kennen zu lernen.

Die Stiftung Ewilpa® und das Staatsbad Pyrmont wünschen Ihnen einen lehrreichen und gleichzeitig erholsamen Aufenthalt in der Natur.



Kurpark Bad Pyrmont

EIN-/AUSGANG
Oberer Weg
Behindertengerecht

AUSGANG
Nicht behindertengerecht

EIN-/AUSGANG
FÜRSTENHOF KLINIK
Behindertengerecht

AUSGANG
Nicht behindertengerecht

AUSGANG
Nicht behindertengerecht

HAUPTINGANG UND -AUSGANG
Brandenburger Tor
Ticketautomat
(für Tagesgäste)
Behindertengerecht

AUSGANG
Nicht behindertengerecht

AUSGANG
Nicht behindertengerecht

- GEBÄUDE**
- 1 Brandenburger Tor
 - 2 Kurverwaltung
 - 3 Konzerthaus
 - 4 Musik-Pavillon
 - 5 Brunnenhain
 - 6 Erdbeertempel
 - 7 Teehaus/Teezeit
 - 8 Gas-Badehaus
 - 9 Borkenhäuschen
 - 10 Tennishaus, Galerie Thmema
 - 11 Parkpalais
 - 12 FÜRSTENHOF KLINIK
 - 13 Hotel Steigenberger
 - 14 Haus Kato
 - 15 Rosenpavillon

- BAUMPFAD**
- 59 Rosa-dunkelrote Buche
 - 64 Ahornblättrige Platane
 - 273 Amerikanischer Tulpenbaum
 - 276 Rotbuche
 - 283 Lebensbaum
 - 422 Hänge-Buche
 - 519 Götterbaum
 - 523 Schlangenfichte
 - 681 Japanischer Schnurbaum
 - 791 Kaukasische Flügelnuss
 - 963 Europäische Lärche
 - 1180 Gingko
 - 1243 Eichenblättrige Hainbuche
 - 1266 Süntel-Buche
 - 1280 Gewöhnlicher Trompetenbaum
 - 1311 Papier-Birke
 - 1331 Weiß-Tanne
 - 1457 Amerikanische Gleditschie
 - 1466 Silberbunter Eschenahorn
 - 1543 Amerikanischer Amberbaum
 - 2171 Edelkastanie / Esskastanie
 - 2557 Waldkiefer
 - 2589 Blauglockenbaum
 - 2596 Weißbrindige Himalaja-Birke
 - 6033 Japanischer Kuchenbaum

- THEMENGÄRTEN**
(Erläuterungen finden Sie auf der Rückseite)
- 1 Klosterallee
 - 2 Stiller Winkel
 - 3 Palmengarten
 - 4 Sonnengarten
 - 5 Telemann-Garten
 - 6 Azaleenweg
 - 7 Malerblick
 - 8 Asiatisches Refugium
 - 8a Hortensiengarten
 - 8b Ahorngarten
 - 8c Japanischer Garten
 - 8d Schneeballgarten
 - 9 Märchengarten
 - 10 Wildblumenwiese
 - 11 Goldfischteich
 - 12 Kräutergarten
 - 13 Barfuß-Parcours / Kneipp-Becken
 - 14 Springbrunnen-Allee
 - 15 Kringel
 - 16 Palaisgarten (Rosengarten)

- KUNSTPFAD**
- A Kosmogramm
 - B Der Lautenspieler
 - C Brunnenmädchen (zur Zeit in Restaurierung)
 - D Der Mann
 - E Der Telemann-Brunnen
 - F Der Flötenspieler
 - G Der Lauscher
 - H Das Gänseliesel
 - I Der Stelzenweg
 - J Die Waldorgel
 - K Die Kugelwippe
 - L Feuerschale
 - M Perspektive
 - N Wasserschöpferin
 - O Der Lesende
 - P Sternentor
 - Q Farbwelten
 - R Kopfsache
 - S Großer Gesang
 - T Mann im Rad
 - U Königin Luise

Kurparkregeln
Diese Parkanlagen stehen unter Denkmalschutz. Bitte unterstützen Sie uns bei der Erhaltung. Verunreinigen Sie die Anlagen nicht durch Papier und Abfälle. Bitte beschädigen oder zerstören Sie keine Bäume, Pflanzen, Blumenrabatten und sonstige Einrichtungen und Gegenstände. Das Betreten der Parkanlagen bei Dunkelheit, Schnee- und Eisglätte erfolgt auf eigene Gefahr. Beachten Sie bitte die Weisungen der Parkaufsicht. Verstöße gegen die Parkordnung werden nach den gesetzlichen Bestimmungen geahndet.

- Ein-/Ausgang nur mit gültigem Ticket oder PyrmontCard
- Behindertengerecht
- Nicht behindertengerecht
- WC behindertengerecht
- WC
- Café/Teehaus
- Restauration
- Liegewiese
- Kneipp-Anlage
- Kraftfahrzeuge
- Hunde
- Fahrräder
- Mopeds
- Roller
- Ballspiele
- Verzehr von Pflanzenteilen
- Grillen